



WENDEPUNKT - Wuppertaler Krisendienst gGmbH
Friedrich-Engels-Allee 156, 42285 Wuppertal - info@krisendienst-wuppertal.de

PRESSE MITTEILUNG

Umfrage im Rahmen des Welt-Suizid-Präventionstag 2026

Wuppertal, wie geht's Dir?

"Wie geht's dir?" Eine Frage, die wir täglich stellen - oft beiläufig. Doch wie häufig hören wir wirklich genau zu? Diese Frage möchte ein breites Bündnis am Welttag der Suizidprävention, in den Mittelpunkt rücken und lädt am 10. September zum Mitmachen und zum Gespräch über psychische Gesundheit ein.

Wuppertal, im August 2026 - Unter dem Motto „Wie geht's dir, Wuppertal?“ sind Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich an einer kurzen anonymen Online-Befragung zu beteiligen, ins Gespräch zu kommen und sich über die vielfältigen Hilfsangebote für Menschen in seelischen Krisen zu informieren. Die Aktion findet am 10. September 2026 zwischen 15 und 17 Uhr am ehemaligen Kasinokreisel statt. Dort stehen Fachkräfte verschiedener Beratungs- und Hilfseinrichtungen und der Bergischen Universität für Gespräche zur Verfügung.



(Link zur Onlinebefragung: <https://www.menti.com/aleypf9or57z>)

Psychische Gesundheit sichtbar machen

Psychische Belastungen können jede und jeden treffen - unabhängig von Alter, Beruf oder Lebenssituation. Dennoch fällt es vielen Menschen schwer, über ihre Sorgen zu sprechen oder sich Unterstützung zu holen. Mit der Aktion möchten die beteiligten Einrichtungen ein Zeichen setzen: Psychische Gesundheit verdient genauso viel Aufmerksamkeit wie körperliche Gesundheit. Die anonyme Befragung soll zeigen, wie es den Menschen in Wuppertal aktuell geht. Die Ergebnisse werden noch am selben Abend erstmals öffentlich vorgestellt und bilden die Grundlage für einen Austausch darüber, wie die psychosoziale Versorgung in Wuppertal weiter gestärkt werden kann.

Gemeinsam für Wuppertal

Der diesjährige Welttag der Suizidprävention wird in Wuppertal vom Wuppertaler Krisendienst Wendepunkt als Initiator gemeinsam mit HINAS, der Diakonie Wuppertal, der Evangelischen Familien- und Erziehungsberatungsstelle (EFL), dem Kinderschutzbund OV Wuppertal, der Evangelischen Stiftung Tannenhof, dem Sozialpsychiatrischen Dienst der Stadt und der Bergischen Universität Wuppertal gestaltet. Ziel der Kooperation ist es, Menschen frühzeitig





zu erreichen, über Hilfsangebote zu informieren und das Tabu rund um psychische Krisen und Suizidalität weiter abzubauen.

Einladung zur öffentlichen Abendveranstaltung

Ab 18 Uhr lädt die Volkshochschule Wuppertal zu einer kostenfreien öffentlichen Veranstaltung ein. Auf dem Programm stehen ein Fachvortrag mit der Auswertung der Befragung, die Vorstellung der beteiligten Einrichtungen sowie eine Podiumsdiskussion über Suizidprävention, Krisenhilfe und die Frage, wie psychische Gesundheit in Wuppertal nachhaltig gefördert werden kann.

Jeder Mensch kennt schwierige Lebensphasen. Manchmal reicht schon eine einzige Person, die ehrlich fragt „Wie geht es dir?“ Der Aktionstag soll dazu ermutigen, diese Frage häufiger zu stellen – und aufmerksam zuzuhören. Denn Hilfe beginnt oft mit einem Gespräch.

Der Hintergrund:

In Deutschland sterben jedes Jahr mehr als 10.000 Menschen durch Suizid. Damit verlieren deutlich mehr Menschen ihr Leben durch Suizid als durch Verkehrsunfälle, illegale Drogen und HIV/AIDS zusammen. Gleichzeitig erleben viele Menschen im Laufe ihres Lebens psychische Krisen. Frühzeitige Gespräche, Aufmerksamkeit und leicht erreichbare Hilfsangebote können einen entscheidenden Unterschied machen.

Organisiert wird die Aktion vom **Wuppertaler Krisendienst Wendepunkt**, der seit jeher einen besonderen Schwerpunkt auf Suizidprävention legt und seit vielen Jahren rund um den 10. September Aktionen oder Veranstaltungen initiiert, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Die Umsetzung der diesjährigen Aktion erfolgt in enger Gemeinschaft mit den engagierten Partnern der **Bergischen Universität**, dem **Hospizdienst „Die Pusteblume“**, der **Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle (EFL)**, dem Verein **HINAS - Hinterbliebene nach Suizid**, dem Kinder- und Jugendtelefon **"Nummer gegen Kummer"**, dem **Sozialpsychiatrischen Dienst** der Stadt Wuppertal sowie der **Evangelischen Stiftung Tannenhof**. Diese Einrichtungen bieten Betroffenen und Angehörigen nicht nur am Aktionstag, sondern täglich ein offenes Ohr und professionelle Unterstützung.

Die Veranstalter:innen laden Medien, Bürger:innen und Interessierte ein, am 10. September teilzunehmen, Fragen zu stellen, zuzuhören und ein Zeichen für das Leben zu setzen.

#RedenHilft #WorldSuicidePreventionDay

Ihr Kontakt für Ihre Rückfragen:

Wendepunkt - Krisendienst Wuppertal, Jens Hochkirch, E-Mail: info@krisendienst-wuppertal.de, Website: krisendienst-wuppertal.de, Adresse: Friedrich-Engels-Allee 156, 42285 Wuppertal

Links der VHS

<https://www.bergische-vhs.de/programm/gesundheit/kurs/Welttag-der-Suizidpraevention/262W140033>





Nachfolgend finden Sie den Einladungslink der Veranstaltung:

<https://wuppertal-de.zoom.us/j/61329152354?pwd=JQxeatFC1o9iGoCI0UxZ3RxHa4Mhb0.1>

Webinar-ID: 613 2915 2354

Kenncode: 611450

Die Veranstaltergemeinschaft:

Wendepunkt - Krisendienst Wuppertal gGmbH, Friedrich-Engels-Allee 156,
42285 Wuppertal, Tel. 0202 - 244 28 38, <http://www.krisendienst-wuppertal.de>

Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Kirchstraße 9, 42103 Wuppertal,
Tel. 0202 - 456111, <https://koeln.efl-beratung.de/beratungsstellen/wuppertal>

HINAS - Hinterbliebene nach Suizid e.V., Tel. 0151 - 22 95 77 54, <http://www.hinas.de>

Kinderschutzbund OV Wuppertal e.V., Schloßbleiche 18, 42103 Wuppertal,
<https://kinderschutzbund-wuppertal.de>

Angebote von „Nummer gegen Kummer“: Kinder- und Jugendtelefon,
Tel. 116111 und Elterntelefon: 0800 111 0 550, <https://www.nummergegenkummer.de>

Sozialpsychiatrischer Dienst der Stadt Wuppertal, Parlamentstr. 20, 42275 Wuppertal
Tel. 0202 -5632168, https://www.wuppertal.de/vv/produkte/305/305.4_Sozialpsychiatrie.php

Evangelische Stiftung Tannenhof, Remscheider Str. 76, 42899 Remscheid, Tel. 02191-120,
<https://www.stiftung-tannenhof.de>

Hospizdienst „Die Pustelblume“ in der Diakonischen Altenhilfe gGmbH Blankstr. 41, 42119
Wuppertal, <https://www.hospizdienst-wuppertal.de>

Bergische Universität, Arbeitseinheit Klinisch-psychologische Intervention, Prof. Dr. Franziska Lechner-Meichsner, <https://kpi.uni-wuppertal.de/de/>

Bergische Universität, Lehrstuhlinhaber Klinische Kinder- und Jugendpsychologie und Psychotherapie, Prof. Dr. Aleksandra Kaurin, <https://kiju.uni-wuppertal.de/de/>

Diese Organisationen stehen das ganze Jahr über mit Beratungs-, Unterstützungs- und Gesprächsangeboten zur Verfügung – für Menschen in Krisen, für Angehörige und für alle, die sich für ihre seelische Gesundheit einsetzen möchten.

Eine Empfehlung zu Richtlinien suizidpräventiver Berichterstattung und viele weitere Informationen finden Sie beim Nationalen Suizidpräventionsprogramm für Deutschland:
<https://www.suizidpraevention.de>

Hintergründe zum World Suicide Prevention Day finden Sie in englischer Sprache bei der International Association for Suicide Prevention: <https://www.iasp.info>.





Kerstin Holzmann (Kinderschutzbund/Nummer gegen Kummer), Petra Hornig (Wuppertaler Krisendienst Wendepunkt), Miriam Preuss (Hospizdienst Pusteblume) Felizitas Kracht (Ehe-, Familien und Lebensberatungsstelle - EFL) und Paola Marten (Hinterbliebene nach Suizid - HinaS)

